



Offener Brief von ÄRZTE OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND an den Bundeskanzler Friedrich Merz

Ärzt*innen können einen Genozid nicht stoppen – Regierungen schon

Berlin, den 18.09.2025

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

„Ärzt*innen können einen Genozid nicht stoppen – Regierungen schon.“ Mit diesem Appell wenden wir uns an Sie und fordern Sie auf, alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, um das Grauen in Gaza zu beenden. Das hochrangige Treffen bei den Vereinten Nationen am 22. September ist die Gelegenheit zu zeigen, dass Deutschland die systematischen Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und die gezielte Vernichtung der Lebensgrundlagen der Menschen in Gaza nicht länger hinnimmt. 250.000 Menschen haben mit ihrer Unterschrift unseren [Aufruf](#) an die Bundesregierung bekräftigt: Mahnende Worte reichen nicht aus. Die Bundesregierung muss aufhören, wirtschaftliche und politische Sanktionen gegen diese Verbrechen zu blockieren.

ÄRZTE OHNE GRENZEN leistet mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden medizinische Hilfe im Gazastreifen – unter unvorstellbaren Bedingungen. Seit Kriegsbeginn dokumentieren wir systematische Angriffe auf das Gesundheitssystem, 13 unserer Mitarbeitenden wurden getötet. Es fehlt an allem: Medikamente, chirurgisches Material, Anästhetika, Strom und sauberes Wasser. Jedes vierte Kleinkind sowie Schwangere und stillende Mütter sind in alarmierendem Ausmaß mangelernährt. Für dringend benötigte Entsalzungsanlagen zur Trinkwasseraufbereitung haben wir nur in einem von zehn Fällen eine Einfuhrgenehmigung erhalten.

Sie selbst haben am 8. August betont, dass die israelische Regierung Verantwortung für die Versorgung der Zivilbevölkerung trägt und Hilfslieferungen zulassen muss. Doch genau das Gegenteil geschieht. Statt humanitärer Versorgung erleben die Menschen in Gaza systematische Bombardierungen, Blockaden und Hunger als Waffe. Die aktuelle Offensive auf Gaza-Stadt treibt Hunderttausende in die Flucht. Doch die einzige Fluchtroute ist verstopft, es gibt kaum Benzin – und der Preis, den tödlichen Bomben

zu entfliehen, ist extrem hoch. Ältere, Schwerkranke, Hochschwängere und Verwundete bleiben zurück – schutzlos den Angriffen ausgeliefert.

Im gesamten Gazastreifen warten mehr als 15.000 Patient*innen auf eine lebensrettende Evakuierung – doch Ausreisen werden durch israelische Behörden massiv verzögert. Während Spanien, Australien, Kanada oder Jordanien Menschen aufnehmen, bleibt Deutschland untätig.

Unsere Teams vor Ort bezeugen ethnische Säuberungen und genozidale Gewalt. Dies zu stoppen, liegt in den Händen politischer Entscheidungsträger wie Ihnen.

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- Setzen Sie sich für die Beendigung des Genozids an der palästinensischen Bevölkerung in Gaza ein!
- Nutzen Sie alle Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel, um den Druck auf die israelische Regierung zu erhöhen – für einen sofortigen und dauerhaften Waffenstillstand, ungehinderte Hilfslieferungen sowie den Schutz von medizinischem Personal und Gesundheitseinrichtungen!
- Ermöglichen Sie medizinische Evakuierungen nach Deutschland – unter Wahrung des Rechts auf Rückkehr!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler: Ärztinnen und Ärzte können keinen Genozid stoppen. Sie können es. Handeln Sie – jetzt.

ÄRZTE OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND E.V.